

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als wia má aufn Wög, wann má gangá is z'g'schwind,
 Dan' zuawartn mua, der nót nachá kann hint.
 Dáweil má da sitzen und warten á Zeit,
 Gehst Stubntür auf oamal auf in allá Weit,
 Es steigt á Soldat her, der ganz bekannt tuat,
 A bildschená Mann, als wia Mili und Bluat,
 Und wir i will sogn just: „Ja, was will denn der?“
 So is er schán zubá, fangt d' Muatá schán her,
 Fangts her und druckts zubá, nan, druckt hat ers gnuá;
 Er laßt ihrs nót segn, daß er so viel flehn mua,
 Und ast siagt er s' Rosl, dö á zua rennt,
 Sie is so viel gwachsen, er hättis glei nót kennt;
 Jaßt packt er dö á glei und hats alle zwo,
 Hats drinn i sein' Händen und laßt gar nót na;
 Dös Binkerl¹⁾ is hübsch lang beinaná so bliebn,
 Bis dáß's mitánand gögn á Dsá Jan schiebn;
 Dort siedelt ers, d' Muadá, ihr wurd's schán z'viel glei,
 Dö Nachricht, dö guat, und er kimmt schán dáwei;
 Und ast schaut er auf und hat mir d' Hand herglengt,
 Und d' Záher, dö Jan eahm ön Schnauzbart drobn ghengt.
 Und ast Jan má z'sammgössen allsand zun Tisch,
 I nimm glei ön Mostkruag und bring eahms schén frisch;
 „Je, sag i, der Scheckl,²⁾ so schauts 'n öbn an,
 Der springt eahm schán auffi, er kennt 'n á schán!“
 Und er streimelt á ön Hund, trinkt ast von Most,
 Höbt an zun vágöhl, ham ins saubá válost,
 I mur Augn und Mäul öbn aufreißen dábei,
 Und d' Muatá, dö schautn halt an allewei.
 Und iag kemmán d' Hausleut, oan Bruadá und d' Dirn,
 Dá Kofknecht, dá alt, dö ganz Stubn tuat si rühn
 Vo lautern den Händgöbn und Grüaßen allsand.
 Wia resch als ers anródt da alle beinand,
 Und wir er sö dráht flink und gschlingi, dá Bua,
 I sein engá Röckl, stehn tuats eahm guat gnuá,
 An völlign Respekt kriagn da alle dázua;
 Und d' Muadá, dö mag eahm nót nachischaun gnuá,
 Sie sitzt halt da, d' Muadá, halbs drinn und halbs draus,
 Háng, is's öbn á Trám oder geht er schán aus? —
 Han selbn mi válost ganz, bi spat hoam zun össen,
 Aufs Moaßen, auf d' Roaf,³⁾ han auf alles vágössen!

1) die kleine Gesellschaft. 2) Haushund. 3) Reifen.